

Dieser Text ist in einfacher Sprache.  
 Dieser Text ist leicht verständlich.  
 Dieser Text behandelt das Thema **Verträge**.

Manchmal kommen schwierige Wörter vor.  
 Diese Wörter sind unterstrichen.  
 Das heißt, diese Wörter sind am Ende  
 des Textes in der **Wörterliste** erklärt.

## Inhalts-Verzeichnis

<b>Kaufen gehört zum Leben. ....</b>	<b>1</b>
<b>Was ist ein Vertrag? .....</b>	<b>2</b>
<b>Wie kann man einen Vertrag abschließen? .....</b>	<b>2</b>
<b>Was ist bei einem Vertrag wichtig? .....</b>	<b>6</b>
<b>Wer darf einen Vertrag abschließen? .....</b>	<b>6</b>
<b>Kann man einen Vertrag rückgängig machen? .....</b>	<b>10</b>
<b>Was heißt Gewähr-Leistung? .....</b>	<b>11</b>
<b>Was heißt Garantie? .....</b>	<b>13</b>
<b>Was sind Geschäfts-Bedingungen? .....</b>	<b>14</b>
<b>Wo bekommt man Hilfe zu Verträgen? .....</b>	<b>14</b>
<b>Wörterliste .....</b>	<b>15</b>
Bewegliche Sachen	
Hersteller/Herstellerin	
Unbewegliche Sachen	
Verpackung	

## **Kaufen gehört zum Leben.**

Jeden Tag treffen Menschen Entscheidungen.  
Personen entscheiden zum Beispiel,  
dass sie Dinge kaufen möchten.

Dinge sind zum Beispiel:

- eine Packung Milch,
- Kleidung,
- ein Fernseher,
- oder ein Auto.

Dinge, die man einkaufen kann, nennt man **Produkte**.  
Man kann auch Ware oder Gegenstand dazu sagen.

**Dienst-Leistungen** sind Arbeiten,  
die eine Person für eine andere Person macht.

Dienst-Leistungen sind zum Beispiel:

- Ein Frisör oder eine Frisörin schneidet  
einer anderen Person die Haare.
- Ein Kellner oder eine Kellnerin bringt  
einer anderen Person ein Getränk im Restaurant.
- Ein Handwerker oder eine Handwerkerin  
repariert etwas in der Wohnung.

Produkte und Dienst-Leistungen kosten Geld.  
Man kauft sie.

Personen, die etwas kaufen, nennt man entweder

- Konsumentin und Konsument oder
- Verbraucherin und Verbraucher

## Was ist ein Vertrag?

Ein Vertrag ist eine Vereinbarung.  
Das heißt, Personen machen sich etwas aus.  
Bei einem Vertrag gibt es 2 oder mehr Personen,  
die sich etwas ausmachen.

Ein Vertrag kann einen Gegenstand oder  
eine Dienst-Leistung betreffen.

Es gibt zum Beispiel einen

- Kauf-Vertrag,
- Miet-Vertrag,
- Kredit-Vertrag.
- Reparatur-Auftrag.

Die Mehr-Zahl von Vertrag heißt Verträge.

## Wie kann man einen Vertrag abschließen?

Es gibt 4 Arten von Verträgen:

- 1.) Schriftliche Verträge
- 2.) Mündliche Verträge
- 3.) Elektronische Verträge
- 4.) Konkludente Verträge

Manche Menschen glauben,  
dass ein Vertrag **immer**  
auf Papier geschrieben sein muss.  
Das ist falsch.

Alle 4 Vertrags-Arten sind möglich und gültig.  
Die verschiedenen Vertrags-Arten werden  
auf den nächsten Seiten erklärt.

## 1.) Schriftliche Verträge

Bei einem schriftlichen Vertrag werden die Vertrags-Informationen aufgeschrieben.  
Alle Personen unterschreiben den Vertrag.

Zum Beispiel:

Man kauft ein Auto im Auto-Haus.

Alle Informationen zum Auto-Kauf stehen im Kauf-Vertrag.

Zum Beispiel stehen im Kauf-Vertrag:

- das Datum des Kaufs,
- die Auto-Marke,
- der Preis.

Der Kauf-Vertrag zum Auto-Kauf ist schriftlich.

Der Kauf-Vertrag zum Auto-Kauf ist ein Vertrag auf Papier.

Der Käufer oder die Käuferin unterschreibt den Kauf-Vertrag.

Auch der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin des Auto-Hauses unterschreibt den Kauf-Vertrag.

## 2.) Mündliche Verträge

Bei einem mündlichen Vertrag gibt es kein Papier.

Man spricht über das Produkt oder die Dienst-Leistung.

Das heißt, zwei Personen machen sich etwas aus.

Die Personen sprechen über den Vertrag.

Bei einem mündlichen Vertrag wird **nichts** aufgeschrieben oder unterschrieben.

Zum Beispiel:

Man bestellt über das Telefon eine Pizza.

Man bestellt die Pizza mit Lieferung.

Man macht sich alles zum Vertrag am Telefon aus.

Es gibt keinen Vertrag auf Papier.

Es gibt keine Unterschriften.

### 3.) Elektronische Verträge

Der elektronische Vertrag entsteht bei einem Kauf im Internet.  
Die Personen sind nicht am selben Ort zusammen.

Zum Beispiel:

Man öffnet eine Seite im Internet.

Man bestellt auf dieser Seite Kleidung.

Man schließt diesen Vertrag über das Internet ab.

Dazu muss man auf ein bestimmtes Feld  
im Internet mit der Computer-Maus drücken.  
Darauf steht zum Beispiel „zahlungspflichtig bestellen“.  
Dieses Feld sieht zum Beispiel so aus:

**Zahlungspflichtig bestellen**

Dann ist der elektronische Vertrag abgeschlossen.  
„Zahlungspflichtig bestellen“ heißt,  
dass man die bestellten Produkte bezahlen muss.

## 4.) Konkludente Verträge

Konkludent ist ein Fremd-Wort.

Konkludent kann man mit den Wörtern „schlüssig“ oder „abgeleitet“ übersetzen.

Der konkludente Vertrag entsteht durch schlüssiges Handeln. Das heißt, durch eine Handlung einer Person sieht man, dass diese Person den Vertrag möchte.

Zum Beispiel:

Man geht in einen Super-Markt.

Man nimmt Milch aus dem Regal.

Man geht zur Kasse und legt die Milch auf das Förder-Band.

Man bezahlt die Milch und geht aus dem Super-Markt.

Das ist ein konkludenter Vertrag.

Die Handlung ist „schlüssig“.

Das sieht man an der Handlung der Person:

Die Person legt die Milch an der Kasse

auf das Förder-Band und bezahlt die Milch.

Die Handlung zeigt:

Die Person möchte die Milch kaufen.

## Was ist bei einem Vertrag wichtig?

Man soll jeden Vertrag gut überlegen.

Es ist wichtig zu wissen,  
was der Vertrag bedeutet.  
Das heißt, es ist wichtig zu wissen,  
was im Vertrag aufgeschrieben ist.

Zum Beispiel:

- Was steht im schriftlichen Vertrag genau?
- Kenne ich mich genau aus?
- Kenne ich alle Wörter im Vertrag?
- Möchte ich den Vertrag so abschließen?
- Muss ich etwas Bestimmtes tun,  
wenn ich den Vertrag abschließe?  
Muss ich zum Beispiel einen Kauf-Preis zahlen?

Wenn man etwas **nicht** versteht, sollte man nachfragen.

## Wer darf einen Vertrag abschließen?

Es gibt Gesetze zu Verträgen.

Die Gesetze regeln, wer einen Vertrag abschließen darf.

Das Gesetz sagt, man muss **18 Jahre** alt sein.

Im Gesetz heißt das,  
man ist **voll geschäftsfähig**.

Wer voll geschäftsfähig ist,  
darf Verträge alleine abschließen.

Manche Menschen sind **nicht** in der Lage,  
alle Entscheidungen selber zu treffen.  
Sie bekommen dann eine Vertreterin oder einen Vertreter.  
Eine Vertreterin oder ein Vertreter hilft  
diesen Menschen zum Beispiel, einen Vertrag abzuschließen.

## Welche Regeln gibt es für Kinder und Jugendliche?

Grundsätzlich dürfen Kinder und Jugendliche Verträge nur **gemeinsam mit ihren Eltern** abschließen.

Kinder und Jugendliche sind nämlich

**nicht** voll geschäftsfähig,  
sondern **beschränkt geschäftsfähig**.

Das heißt, das Gesetz hat besondere Regeln für Kinder und Jugendliche.  
Die Regeln sind vom Alter der Kinder und Jugendlichen abhängig.

Es gibt 3 Alters-Gruppen:

- 1.) Kinder (0 bis 7 Jahre)
- 2.) Unmündige Minder-Jährige (7 bis 14 Jahre)
- 3.) Mündige Minder-Jährige (14 bis 18 Jahre)

Die Regeln dieser 3 Alters-Gruppen sind in den nächsten Texten erklärt.

### 1.) Kinder (0 bis 7 Jahre)

Diese Alters-Gruppe gilt für Kinder ab der Geburt

**bis zu dem Tag vor** dem 7. Geburtstag.

In dieser Alters-Gruppe dürfen die Kinder

**keine Geschäfte alleine** machen.

Für diese Regel gibt es eine kleine Ausnahme.

Diese Ausnahme heißt auch „Taschen-Geld-Paragraf“.

Diese Ausnahme erlaubt Kindern Geschäfte,  
die zum Alter der Kinder passen.

Möglich sind also zum Beispiel:

Das Kind kauft sich ein Getränk in der Schule.

Das Kind kauft sich ein Comic-Heft.

Das Kind tauscht mit einem anderen Kind ein Jausenbrot.



**2.) Unmündige Minder-Jährige (7 bis 14 Jahre)**

Diese Alters-Gruppe gilt für Kinder und junge Personen ab dem 7. Geburtstag bis zum Tag vor dem 14. Geburtstag. Für diese Alters-Gruppe gilt dasselbe wie für Kinder von 0 bis 7 Jahre.

Zusätzlich dürfen unmündige Minder-Jährige:

- Geschenke annehmen,  
wenn daraus keine Pflichten entstehen.  
Zum Beispiel:  
Das Kind bekommt ein Fahr-Rad geschenkt.
- „Größere Geschäfte“ machen, wenn die Eltern zustimmen.  
Größere Geschäfte heißt, der Preis ist hoch.  
Das sind zum Beispiel 100 Euro.  
Zum Beispiel:  
Das Kind kauft sich Kleidung um 150 Euro im Mode-Geschäft.  
Zu Hause zeigt das Kind die Kleidung den Eltern.  
Die Eltern stimmen zu Hause dem Geschäft zu.

### 3.) Mündige Minder-Jährige (14 bis 18 Jahre)

Diese Alters-Gruppe gilt für Kinder und junge Personen ab dem 14. Geburtstag bis zum Tag vor dem 18. Geburtstag.

Für diese Alters-Gruppe gilt:

- Wenn sie Geld für ein bestimmtes Ding bekommen, dann müssen sie das Geld auch dafür ausgeben.  
Zum Beispiel:  
Hanna bekommt 100 Euro von ihren Eltern für Kleidung.  
Kauft sie um dieses Geld Schmuck, ist dieser Vertrag ungültig.
- Sie können selbst entscheiden, was sie mit eigenem Geld machen.  
Das Geschäft darf aber junge Personen **nicht** gefährden.  
Das heißt, es muss noch genug Geld für wichtige Dinge da sein.  
Wichtige Dinge sind zum Beispiel Lebens-Mittel und Kleidung.  
Wenn zum Beispiel nicht genug Geld zum Essen kaufen bleibt, ist das Geschäft ungültig.

Zum Beispiel:

Lukas ist 16 Jahre und geht arbeiten.  
Er verdient im Monat 1.000 Euro und wohnt alleine.  
Er verwendet sein Geld für seine Lebens-Kosten.  
Er kauft sich vom übrigen Geld eine Spiel-Konsole.  
Dieser Kauf-Vertrag ist gültig.

## Kann man einen Vertrag rückgängig machen?

Grundsätzlich muss ein Vertrag **eingehalten** werden.

Daher:

- Einen Vertrag sollte man gut lesen.
- Einen Vertrag sollte man nur unterschreiben, wenn man das auch wirklich möchte.
- Bei einem mündlichen Vertrag sollte man besonders vorsichtig sein. Man sollte ihn gut überlegen und wirklich wollen.

Manchmal kann man einen Vertrag rückgängig machen.

Das heißt, man möchte den Vertrag **nicht** mehr.

Zum Beispiel, weil die neue Hose doch zu eng ist.

Man möchte den Vertrag auflösen.

Man sagt dazu:

Man möchte einen **Rücktritt vom Vertrag**.

### Wann gibt es ein Rücktritts-Recht?

Das Gesetz regelt das Rücktritts-Recht.

Das Gesetz sagt genau, bei welchen Verträgen es ein Rücktritts-Recht gibt.

Und wie lange man ein Rücktritts-Recht hat.

Ein Rücktritts-Recht gibt es zum Beispiel bei besonderen Verträgen:

- beim Versand-Handel,
- bei Versicherungs-Verträgen,
- bei Kredit-Verträgen,
- bei Verträgen im Internet.

Wenn man zum Beispiel in einem Geschäft eine Hose kauft, gibt es normalerweise kein Rücktritts-Recht.

Manchmal steht auf der Rechnung,

dass man die Hose gegen ein anderes Produkt

um-tauschen kann oder einen Gutschein bekommt.

Manchmal kann man die Hose auch zurück-geben.

In diesem Fall bekommt man sein Geld zurück.

Man sollte vor einem Vertrags-Abschluss wissen,

ob man ein Rücktritts-Recht oder ein Umtausch-Recht hat.

## Was heißt Gewähr-Leistung?

Wenn man ein Produkt kauft,  
möchte man ein gutes Produkt.  
Das Produkt soll keinen Fehler haben.  
Das Produkt soll keine Probleme machen.

Manchmal gibt es Probleme.  
Zum Beispiel: Das Produkt ist schnell kaputt.  
Oder das Produkt funktioniert nicht richtig.  
Wenn es Probleme gibt, kann die Gewähr-Leistung helfen.  
Bei der Gewähr-Leistung muss man mit dem Verkäufer  
oder der Verkäuferin sprechen.

Gewähr-Leistung ist nicht immer gleich.  
Es gibt verschiedene Möglichkeiten bei der Gewähr-Leistung.  
Gewähr-Leistung ist zum Beispiel:

- Die Verkäuferin oder der Verkäufer muss das Produkt reparieren.
- Die Verkäuferin oder der Verkäufer muss das kaputte Produkt gegen ein neues Produkt aus-tauschen.
- Wenn das Produkt nicht repariert oder ausgetauscht werden kann,  
muss die Verkäuferin oder der Verkäufer mir einen Teil des Kauf-Preises zurück-geben.  
Wenn der Fehler groß ist,  
kann ich das Produkt zurück-geben und das Geld zurück-bekommen.

Die Gewähr-Leistung wird vom Gesetz geregelt.  
An die Gewähr-Leistung müssen sich alle Verkäufer halten.

## Wie lange hat man Gewähr-Leistung?

Das bedeutet:

Wie lange kann ich der Verkäuferin oder dem Verkäufer sagen, dass das dort gekaufte Produkt kaputt geworden ist?

Das Gesetz regelt, wie lange man ein Recht auf Gewähr-Leistung hat:

- Bei beweglichen Sachen sind es **2 Jahre**.
- Bei unbeweglichen Sachen sind es **3 Jahre**.

Die Zeit, in der man den Fehler melden kann, beginnt ab dem Zeitpunkt, wo ich die Sache bei mir habe.

Zum Beispiel:

wenn mir die Post die Sache nach Hause geliefert hat.

Wichtig ist, **wann** das Produkt Probleme macht:

Macht das Produkt **in den ersten 6 Monaten** Probleme?

Oder macht das Produkt später, also **nach 6 Monaten**, Probleme?

Ab dem 7. Monat muss man einen Beweis haben.

Man muss beweisen können, dass das Problem schon bei der Lieferung da war.

Das ist oft schwierig.

Wenn man das Produkt selbst kaputt gemacht hat, gibt es keine Gewähr-Leistung.

### Beispiel zur Gewähr-Leistung:

Man kauft einen Fernseher am 3. Jänner 2021.

Man holt den Fernseher am 3. Jänner 2021 vom Elektronik-Markt ab.

Der Fernseher macht Probleme.

Der Fernseher lässt sich am 5. April 2021 nicht mehr einschalten.

Der Kauf des Fernsehers war vor 3 Monaten.

Hier gilt das Recht der Gewähr-Leistung.

Man kann im Elektronik-Markt fragen.

Der Elektronik-Markt kann zum Beispiel den Fernseher reparieren.

Oder man bekommt einen neuen Fernseher.

## Was heißt Garantie?

Eine Garantie steht **nicht** im Gesetz.

Der Hersteller oder die Herstellerin der Ware kann freiwillig eine Garantie geben.

Eine Garantie ist eine besondere Zusage einer Firma. Diese Zusage steht dann oft im Kauf-Vertrag. Sie kann aber auch auf einem eigenen Zettel oder auf der Verpackung stehen.

Bei der Garantie muss man mit dem Hersteller oder der Herstellerin des Produkts sprechen.

Eine Garantie hat man zusätzlich zur gesetzlichen Gewähr-Leistung.

### Beispiel zur Garantie:

Man kauft einen Laut-Sprecher.

Die Hersteller-Firma der Laut-Sprecher gibt eine Garantie.

Diese Garantie steht im schriftlichen Kauf-Vertrag.

Die Garantie des Herstellers sagt:

„Wird ihr Lautsprecher kaputt, tauschen wir diesen in den nächsten 5 Jahren völlig kostenlos gegen ein neues Produkt aus.“

Die Garantie für diesen Lautsprecher ist somit 5 Jahre.

Die gesetzliche Gewähr-Leistung ist 2 Jahre.

Für den Lautsprecher ist somit

die Garantie länger als die Gewähr-Leistung.

Man hat 5 Jahre Recht auf Austausch.

## Was sind Geschäfts-Bedingungen?

Mit Geschäfts-Bedingungen werden Verträge geregelt.

Die Firmen wollen möglichst gleiche Verträge mit ihren Kunden abschließen.

Deshalb fassen sie manche Teile zusammen und sagen:

„Das sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Wir schließen unsere Verträge nur zu diesen Bedingungen ab.“

Sie werden auch

Allgemeine Geschäfts-Bedingungen oder AGB genannt.

Sie sind meist klein gedruckt und oft schwer zu verstehen.

Die Geschäfts-Bedingungen sind meistens

auf der Rück-Seite vom Vertrag zu lesen.

Dort steht alles zum Vertrag wie zum Beispiel

die Gewähr-Leistung oder der Rück-Tritt.

Bevor man einen Vertrag unterschreibt,

sollte man die Geschäfts-Bedingungen lesen.

Oft ist das schwierig.

Daher schützt und hilft das Gesetz bei

ganz schlechten Geschäfts-Bedingungen.

Ganz schlechte Geschäfts-Bedingungen werden

„nachteilige“ oder „unzulässige“ Geschäfts-Bedingungen genannt.

## Wo bekommt man Hilfe zu Verträgen?

Hilfe zu Verträgen bekommt man zum Beispiel bei

- **der Arbeiter-Kammer**

Im Internet: [www.arbeiterkammer.at](http://www.arbeiterkammer.at)

- **dem Verein für Konsumenten-Information**

Im Internet: [www.vki.at](http://www.vki.at)

- **der Verbraucher-Schlichtung**

Im Internet: [www.verbraucher-schlichtung.at](http://www.verbraucher-schlichtung.at)

## Wörterliste

### **Bewegliche Sachen**

Bewegliche Sachen kann man bewegen.  
Das sind zum Beispiel ein Fernseher oder ein Auto  
oder eine Wasch-Maschine.

### **Hersteller/Herstellerin**

Hersteller/Herstellerin ist das Haupt-Wort von herstellen.  
Eine Herstellerin oder ein Hersteller macht etwas.  
Ein Hersteller ist zum Beispiel eine Firma,  
die ein Produkt macht und dann verkauft.

### **Unbewegliche Sachen**

Unbewegliche Sachen kann man nicht bewegen.  
Sie sind eingebaut.  
Das sind zum Beispiel Fenster oder die Bade-Wanne.

### **Verpackung**

Die Verpackung ist rund um das Produkt.  
Es gibt verschiedene Verpackungen wie zum Beispiel  
Verpackungen aus Papier oder Kunst-Stoff.  
Man findet auf einer Verpackung  
viele Informationen zum Produkt.  
Zum Beispiel den Namen oder die Herkunft.  
Manchmal steht auch etwas zur Garantie auf der Verpackung.